**Zeitschrift:** Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
**Band:** 24 (1957-1958)
**Heft:** 66

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Bull. Ver. Schweizer. Petrol.-Geol. u. Ing., Vol. 24, Nr. 66, S. 73—75, 25. Sept. 1957

# Buchbesprechungen

## Géologie sédimentaire

Von AUGUSTIN LOMBARD

Les séries marines. 724 pages, 180 figures, 13 planches. Paris (Masson et Cie.) 1956.
Preis frFr. 11 000.–

Ein umfangreicher, vom Verlag mit aller Sorgfalt ausgestatteter und reich illustrierter Band über die Sedimentologie der marinen Serien. Der Verfasser, Professor an der Université Libre de Bruxelles, gliedert den Stoff in vier Hauptgebiete (Les formations actuelles, les séries géologiques marines, les ensembles sédimentaires, la genèse des séries). Die Arbeit enthält eine Fülle von interessanten und wertvollen Anregungen und Literaturhinweisen. *R. F. Rutsch*

## Gedenkboek F. A. Vening Meinesz

Verh. Koninkl. Nederl. Geol. Mijnbouwk. Genootschap. Geol. Ser., Deel XVIII. 's-Gravenhage (Mouton & Co.) Mai 1957, 309 p. 1 Karte und zahlreiche Figuren.

Dieses Gedenkbuch zum 70. Geburtstag von Prof. F. A. Vening Meinesz enthält eine Reihe sehr interessanter Einzelaufsätze, von denen hier nur diejenigen von J. Goguel: «Gravimétrie et Fossé Rhénan», von Ph. H. Kuenen: «Longitudinal filling of oblong sedimentary basins» und von J. P. Rothé: «La radioactivité des Vosges hercyniennes» hervorgehoben seien. R.F.R.

## Minerals in World Industry

By W. H. VOSKUIL (1955)

McGraw-Hill Book Company, Inc. New York, Toronto, London.
24.– SFr. 324 pp., 26 Figs., 38 Tables.

In 27 gut gegliederten Kapiteln stellt Professor Walter H. Voskuil, Mineral Economist, College of Engineering, University of Illinois, die Probleme des Rohstoffhaushaltes der Erde dar. Er versteht es, die an sich oft trockene Materie so mit den

aktuellen Welt- und sozialpolitischen Fragen zu verbinden, daß das Buch nicht nur zu einer — und zwar zur Zeit der vollständigsten — unentbehrlichen Hilfe beim Unterricht oder Selbststudium von Erz- und Ölgeologie wird, sondern darüber hinaus dem Nationalökonomen als Nachschlagewerk und Literaturführer dienen kann.

Die ganzseitigen klaren Karten und die 38 Tabellen bilden eine unentbehrliche Ergänzung zum Text. Dieser schreitet in der nachfolgenden Reihenfolge die ganze Kolonne von Rohstoffen ab: Eisen, Eisenlegierungsmetalle, Kohle, Erdöl und Nebenprodukte, Nichteisenmetalle und nichtmetallische Rohstoffe. Abschließend sind noch zwei Abschnitte über Rohstoffhaushalt und -politik beigefügt und eine vielleicht nicht in allen Teilen genügende Inhaltsangabe. An sachlichen Fehlern sind nur ganz unwichtige zu verzeichnen. Beispielsweise zählt Peru schon seit einigen Jahren nicht mehr zu den Hauptproduzenten an Vanadium, da die früher reiche Mine Mina Ragra seit einiger Zeit still liegt und bis heute keine neuen Reserven aufgefunden wurden. Um den Umfang des Buches zu reduzieren, wurden nur die allerwichtigsten Tabellen wiedergegeben, was zur Folge hat, daß der Leser weitgehend auf die statistischen Tabellenwerte wie U.S. Minerals Yearbook angewiesen ist. Schließlich soll nochmals auf die wertvollen Literaturverzeichnisse am Schluß jedes Kapitels hingewiesen werden.

Der Verlag muß für den schönen und klaren Druck und für fast vollständiges Fehlen von Druckfehlern beglückwünscht werden. Das Buch wird ohne Zweifel binnen kurzem den Weg finden in alle öffentlichen und privaten Bibliotheken der mit mineralischen Rohstoffen arbeitenden Industrien und Berufe. *G. C. Amstutz*

## The Physical Chemistry of the Silicates

By W. EITEL (1954)

The University of Chicago Press. 30.00 Dol., 1592 pp., etwa 1400 Fig. und Tabellen, und etwa 100 000 Literaturangaben.

Es kann hier anstelle einer ausführlichen Rezension für den Erdölgeologen nur der Hinweis gemacht werden, daß die neue, umgearbeitete und stark erweiterte Auflage der früheren deutschen Ausgabe der Physikalischen Chemie der Silikate nicht nur in eine «magmatische Bibliothek» gehört, sondern ebensosehr in eine «sedimentäre». Unter den zahlreichen sedimentogenen Phänomenen die im Zusammenhang mit der Besprechung silikatischer Mineralien zum großen Teil sogar ausführlich zur Sprache kommen, seien nur folgende genannt: Sedimentation, Petroleum sediments, Weathering, Clay minerals (major section!), Adsorption in clay minerals, Diagenesis, Soil flocculation, Soil formation, Permeability of rocks, Silica gels in sedimentary environments, Marl, Flint, Silex, und kürzere oder längere Abschnitte über alle Sedimentgesteine, die auch nur kleinste Gehalte an silikatischen Mineralien haben. Ferner sind etwa 200 organische Verbindungen angeführt, u. a. auch Kerosene, Cyclohexane, Benzidine, Benzine, Butane, etc. und Beziehungen mit, oder Verwendungen in der Silikatchemie werden aufgezeigt. Dieses Nachschlagewerk par excellence sollte in keiner naturwissenschaftlichen Bibliothek fehlen. *G. C. Amstutz*

## Examen des possibilités pétrolières de la Limagne

Par J. RUMEAU

Revue de l'Institut Français du Pétrole et Annales des Combustibles Liquides.
Vol. X. No. 11, Nov. 1955, p. 1319—1334, 11 Fig., 1 schemat. Geol. u. Gravimetr. Karte d. Limagne.

Das Gebiet der Limagne ist als Einbruchsbecken im Massiv Central in Stratigraphie und Struktur dem Rheintalgraben ähnlich. Die Füllung des Nord-Süd gerichteten Beckens besteht fast ausschließlich aus oligozänen Sedimenten. Zahlreiche Bitumen-Vorkommen haben hier früh zur Erdölsuche angeregt. Allerdings sind bisher keine kommerziell verwertbare Resultate erzielt worden. Die Studie von Rumeau faßt die Stratigraphie und Tektonik des Gebietes kurz zusammen. Anhand chemischer Analysen wird die enge Verwandtschaft aller untersuchten Bitumina nachgewiesen. Die lagunäre Facies des unteren Stampien mit Papierschiefern und gelben Ostrakodenmergeln scheint die Bitumenmutterformation zu sein. Potentielle Reservoirgesteine sind unterstampische Arkosen, Sandlinsen im unteren und mittleren Stampien und durch Ostrakodenmergel abgedichtete konkretionäre Kalkriffe, sofern sie nicht durch Grund-, Mineral- oder Thermalwasser überflutet oder durch oberstampische Peperitschlote drainiert wurden. Da die oligozänen Sedimente und besonders die des mittleren Stampien vorwiegend mergelig sind, ist für alle Fälle die Abdichtung gegen oben genügend. Gravimetrische Untersuchungen stützen die Annahme, daß nur Bruchstrukturen ohne Faltungen vorhanden sind. Der nördliche Teil des Beckens ist tiefer; im Süden, wo die bitumenreichere Region auch mit dem hydrothermal aktivsten Gebiet zusammenfällt, reicht das Grundgebirge näher an die Oberfläche. Es wird deshalb angeregt, im Nordteil der Limagne die Sedimente durch zwei Schlüsselbohrungen zu testen. *G. Wiener*

## Veröffentlichungen schweizerischer VSP-Mitglieder in der ausländischen Fachpresse

*Amstutz, G. C.* 1956): A note on a peculiar association of copper with fossil plants in Central Peru. Bol. Soc. Geol. Peru, 30, pp. 5—12.

— *& H. Ward* (1956): Geología y mineralización del deposito de plomo de Matagente, Cerro de Pasco. Bol. Soc. Geol. Peru, 30, pp. 13—32.

— (1957): Granitisation und Minerallagerstätten. N. Jh. Mineral., Mh. 1, pp. 1—12.

*Bernard, F., Bizon, J. J., Oertli, H. J.,* (1956): Ostracodes lacustres du Bathonien du Poitou, Bassin de Paris. Bull. Soc. géol. France, 6.